

9. Oktober 2018 | 13.30 bis 17.45

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam | Haus 8, Raum 0.58

Inhaltliche Zusammenhänge zwischen den beiden Schwerpunktthematiken Sprachbildung/DaZ und Inklusion in der Lehrkräftebildung sowie erste Erfahrungen mit unterschiedlichen strukturellen Verankerungen von Sprachbildung/DaZ in der bundesdeutschen Lehrkräftebildung stellen den Hintergrund dieses Workshops dar. Gemeinsam mit BildungswissenschaftlerInnen, FachdidaktikerInnen und Studierenden möchten wir im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen an der Universität Potsdam einen Schritt hinter diese strukturellen und zugleich fachpolitischen Fragen zurücktreten und der Frage nachgehen:

Über welche sprachenbezogenen Kompetenzen sollten Lehrkräfte aller Fächer aus Ihrer Perspektive in einer von Heterogenität geprägten Schule verfügen?

Programm	
ab 13.00	Ankommen
13.30 - 13.40	Prof. Dr. Christoph Schroeder <i>Begrüßung und Vorstellung eines Konzepts für Sprachbildung an der Universität Potsdam</i>
13.40 - 14.00	Dr. Brigitte Jostes <i>Einführung aus DaZ-Perspektive und Herleitung der Leitfrage</i>
14.00 - 14.45	Prof. Dr. Katrin Böhme <i>Inklusion und Sprachbildung (Arbeitstitel)</i>
14.45 - 15.00	Pause
15.00 - 15.45	Jun.-Prof. Dr. Bettina Bock (Universität Köln) <i>Ist "Leichte Sprache" wirklich leicht? Erkenntnisse aus einer empirischen Überprüfung der derzeitigen Regeln und Praxis</i>
15.45 - 16.30	Dr. Anja Bossen <i>Sprachsensibler Musikunterricht im Kontext von Integration und Inklusion</i>
16.30 - 16.45	Pause
16.45 - 17.15	Gruppenarbeit: <i>Sprachenbezogene Kompetenzen für Inklusion und Sprachbildung/DaZ</i>
17.15 - 17.45	Diskussion der Ergebnisse / Feedback von Studierenden als Critical Friends

Der Workshop steht allen Interessierten offen.

Um **Anmeldung** bis zum **20.9.2018** wird gebeten: gornitzk@uni-potsdam.de